

**Landkreis Passau**  
**Markt Aidenbach**  
**Gemeinde Aldersbach**  
**Gemeinde Beutelsbach**  
**Gemeinde Haarbach**  
**Stadt Vilshofen an der Donau**

**Landkreis Rottal Inn**  
**Markt Bad Birnbach**  
**Gemeinde Bayerbach**  
**Stadt Simbach am Inn**  
**Gemeinde Stubenberg**  
**Markt Triftern**  
**Gemeinde Wittibreit**

## **Haarbacher Erklärung**

### **zum Ersatzneubau der 380-KV Leitung Pirach – Pleinting**

---

Die Bürgermeister entlang der geplanten Trasse und die Landräte des Landkreises Rottal-Inn und des Landkreises Passau fordern die Bundesregierung und die Fraktionen des Bundestages auf, die Fa. TenneT TSO GmbH im Zuge eines zukunftsorientierten Netzausbaus mit der Prüfung der Möglichkeit der Erdverkabelung des Ersatzneubaus der 380-KV Leitung Pirach - Pleinting zu beauftragen.

In Absprache mit den betroffenen Kommunen kann anstelle der grundsätzlichen Priorität der Erdverkabelung für Teilstrecken unter Einhaltung der gesetzlichen Mindestabstände zur Bebauung ein Ausbau mit Masten festgelegt werden.

Angesichts der Tatsache, dass die neue Leitung über Jahrzehnte hinweg Bestandteil des bestehenden Netzes sein wird, sehen Bürgermeister und Landräte die Erdverkabelung als Alternative zur Freileitung. Damit erweist sich die geplante notwendige Investition ins Netz als zukunftsorientiert und kommunalfreundlich.

Zum angeführten Argument, die Erdverkabelung von 380-kV-Trassen wäre derzeit noch nicht Stand der Technik und es würden keine hinreichenden Erfahrungen zur wirtschaftlichen und technischen Integration ins Übertragungsnetz vorliegen, sind sich Bürgermeister und Landräte darin einig, dass sich der geplante Ersatzneubau der 380-KV-Trasse in Niederbayern ebenfalls als Pilotprojekt im ländlichen Raum gut eignet.

Wir gehen davon aus, dass in die Planungen die Alternative der Erdverkabelung miteinbezogen wird. Zudem stellen wir fest, dass der Ersatzneubau von uns generell nicht in Frage gestellt wird, sondern dass es allein um eine in die Zukunft gerichtete, tragfähige und an den Bedürfnissen der Kommunen orientierte Ausgestaltung des Netzes geht.